

| |
|---|
| <p style="text-align: center;">Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Senioren am 19. Mai 2008 im Rathaus</p> |
|---|

Beginn: 20.00 Uhr / Ende: 21.15 Uhr

Anwesend:

Maria Tenhaef (Vors.),
Sandra Löw,
Ulrich Lohnes
Philipp Weiss
Vors. der Gemeindevertretung Willy Hawelky
Bürgermeister Willi Kredel
Schriftführerin: Uschi Eidenmüller

Gast: Franz Partsch

Tagesordnung:

- 1. Antrag zur Einrichtung einer Beratungsstelle für Lebens- und Pflegefragen**
- 2. Antrag über Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule**
- 3. Sporthallenordnung**
- 4. Verschiedenes**

Die Vorsitzende Maria Tenhaef eröffnet die Sitzung und heißt die Anwesenden willkommen.

Zu TOP 1. Antrag zur Einrichtung einer Beratungsstelle für Lebens- und Pflegefragen

Herr Franz Partsch aus Kirchbrombach stellt sein Konzept für eine private und ehrenamtliche Beratungsstelle für Lebens-, Sozial- und Pflegefragen für die Brombachtaler Bürger vor. Er möchte sein Wissen, seine Hilfe und Erfahrung ehrenamtlich und kostenfrei für jedermann anbieten. Er würde dafür die Gemeindeverwaltung gerne als neutrale Anlaufstelle nutzen. Parallel zum Beratungsangebot soll auch eine Hilfsbörse aufgebaut werden. Das Angebot wurde von den Anwesenden positiv angenommen. Bürgermeister Willi Kredel sichert Herrn Partsch seine Unterstützung in Form der Informationen über unser Gemeindeblatt sowie die stundenweise Überlassung des Sitzungssaales für einen Tag in der Woche zu.

Zu TOP 2. Antrag über Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule

Der AWO Ortsverein Brombachtal e.V. beabsichtigt in Abstimmung mit der Schulleitung und interessierten Eltern an der Grundschule Brombachtal eine Hausaufgabenbetreuung nach Schulschluss anzubieten und bittet für dieses Projekt um eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Brombachtal.

Für die Betreuung, an der sich bisher ca. 28 Kinder beteiligen, entstehen z.Z. monatliche Kosten in Höhe von ca. 300 €.

Da dem Gemeindevorstand von der AWO Brombachtal bisher noch kein konkreter Finanzierungsplan vorliegt, um die wirtschaftliche und rechtliche Grundlage der AWO zu prüfen, wird auf allgemeinen Beschluss die Entscheidung über eine Kostenbeteiligung der Gemeinde bis dahin vertagt.

Zu TOP 3. Sporthallenordnung

Die vorliegende Fassung der Sporthallenordnung findet die Zustimmung des Sozialausschusses. Die Vereine sind für die Einhaltung der Sporthallenordnung verantwortlich.

Die Vorsitzende Maria Tenhaef stört sich an den allgemeinen Begriff „Sporthallenbau“. Ihr Vorschlag ist, für den Anbau einen passenden Namen zu finden.

Zu TOP 4. Verschiedenes

Bürgermeister Kredel gibt folgendes bekannt:

1. In der nächsten Gemeindevertretersitzung wird die geänderte Satzung der Friedhofsordnung verabschiedet. Für die Überlassung einer Baumgrabstätte wird einmalig eine Gebühr von 450 € erhoben.
2. Für die anfallenden Arbeiten im Rahmen der Doppik wird sich die Gemeinde Brombachtal zusammen mit 2-3 Kommunen einen Finanzbuchhalter teilen.
3. Die Gemeinde Brombachtal bildet im Rahmen der Verbundausbildung 2008/2009 aufgrund gleicher Eignung zwei Bewerberinnen aus. Dafür wird im Jahre 2009 auf die Verbundausbildung verzichtet.
4. Die Kosten für ein Vordach für die Friedhofshalle in Kirchbrombach belaufen sich nach Schätzung von Architekt Fröhlich über 22.000 €. Der Gemeindevorstand vertritt die Auffassung, dass die Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen.
5. Für den neuen Zaun um das Schwimmbad in Birkert wird ein Kostenkonzept ermittelt und im Haushalt 2009 eingestellt.

Die Vorsitzende Maria Tenhaef schlägt vor, für die Bildung eines Jugendforums in Brombachtal einen Infoabend evtl. zusammen mit Bad König abzuhalten, um das politische Interesse für Jugendliche im Alter von 12 – 18 Jahre zu wecken. Sie will sich mit der Kinder- und Jugendförderung in Erbach über die Vorgehensweise beraten.

Des weiteren wünscht Frau Tenhaef, dass die Busse für Vereinsausflüge in Zukunft an der Haltestelle Sporthalle und nicht an der Apotheke in der Hauptstrasse in Kirchbrombach an- und abfahren, um den Straßenverkehr zu entlasten und niemanden zu gefährden. Sie bittet um Mitteilung an die Vereine über das Gemeindeblatt.